



REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

Januar ■ Februar ■ März

2020



**RT.-ART-QUARTAL**  
**DIE AUSSTELLUNGSVORSCHAU DER REGION**  
**SEIT 1988**

## Inhalt

<b>Regelmäßige Veranstaltungen</b>	4
<b>RT.-ART-FORUM</b>	6
<b>Reutlingen</b>	
Kunstmuseum Reutlingen/Spendhaus	8
Kunstmuseum Reutlingen/konkret	10
Kunstmuseum Reutlingen/Galerie	11
Kunstmuseum Reutlingen/Kunstvermittlung	12
Galerie Reinhold Maas Reutlingen	13
Kunstverein Reutlingen	14
Volkshochschule Reutlingen	16
Stadtbibliothek Reutlingen	24
OSIANDER Reutlingen	26
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	28
Kulturzentrum franz.K Reutlingen	30
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	33
<b>Kreis Reutlingen</b>	
Kloster Marienberg	34
<b>Tübingen</b>	
d.a.i. Tübingen	36
<b>Kreis Tübingen</b>	
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	37
<b>Neckar-Alb / Baden-Württemberg</b>	
Kunstmuseum Albstadt	38
Städtische Galerie Böblingen	40
... und sonst in Baden-Württemberg	42
Museum Ulm	43

### RT.-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz  
 Anschrift 72770 Reutlingen  
 Rainlenstraße 41  
 Telefon (0175) 5934391  
 E-mail artquartal@ed-schulz.de  
 Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchiv  
 Redaktion in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen

### Termine für Ausgabe 2/2020

Redaktionsschluss 02.03.2020, Anzeigenschluss 16.03.2020



## Regelmäßige Veranstaltungen

### Kunstvermittlung im Kunstmuseum

Die Kunstvermittlung hat im Kunstmuseum Reutlingen eine große Tradition – vielfältige Angebote richten sich an Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ermöglichen einen lebendigen Zugang zur Kunst. Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen können Führungen und Aktionen für Gruppen individuell vereinbart werden.

### Aktueller Tipp: Open Art Space – Freiräume

Im Januar startet eine neue Veranstaltungsreihe im Spendhaus. In Begleitung von Kunstvermittler\*innen oder Künstler\*innen können Erwachsene in unserer Werkstatt kreativ werden. Sie sind eingeladen, zu malen, zu drucken, Collagen anzufertigen oder plastisch zu arbeiten. Gelegenheit dazu bietet sich an folgenden Terminen: 11.01., 08.02. und 14.03., jeweils von 14 bis 17 Uhr. Information und Anmeldung unter (071 21) 303-2322 oder [kunstmuseum@reutlingen.de](mailto:kunstmuseum@reutlingen.de).

## BILDER UND RAHMEN

### REUTLINGEN

#### Galerie Horwarth

Einrahmungen, Grafiken,  
Originale, Kunstdrucke, Buchbinderei,  
Künstlerbedarf, Papeterie

Metzgerstraße 9 – 11  
72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 346602

### TÜBINGEN

#### wenke kunst

individuelle Einrahmungen  
konservatorische Rahmungen  
Objektrahmungen, Modellrahmen  
Wechselrahmen  
Galerieschienen und Zubehör

Hagellocher Weg 32  
72070 Tübingen  
Telefon (070 71) 943845  
[www.wenke-kunst.de](http://www.wenke-kunst.de)

### MÖSSINGEN-ÖSCHINGEN

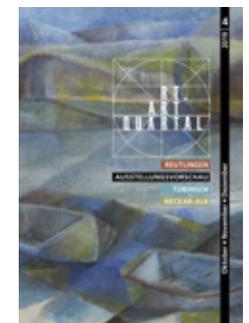
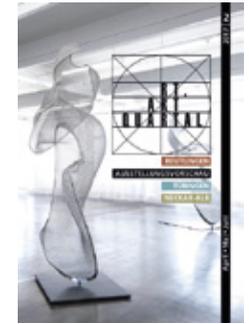
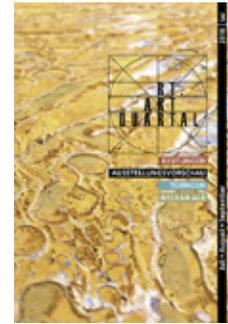
#### DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –  
Dorothea S. Kubik  
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservierende Einrahmungen  
Vergolderrahmen  
Objektrahmungen  
Fotografien, Luftbildaufnahmen  
Gruß- und Fotokarten, Spiegel  
Exklusives Kunsthandwerk  
Galeriebedarf

Mühlberg 10  
72116 Mössingen-Öschingen  
Telefon (074 73) 3782008  
[www.diebilderwerkstatt-dsk.de](http://www.diebilderwerkstatt-dsk.de)

Öffnungszeiten:  
Di 9.30 – 13.00 u. 14.00 – 18.30 Uhr,  
Do 14.00 – 20.00 Uhr,  
Sa 9.30 – 13.00 Uhr



## 25 Jahre Stipendium der HAP Grieshaber Stiftung Constanze Vogt Stipendiatin 2019/20

Zum 17. Mal hat die HAP Grieshaber Stiftung Reutlingen ihr Stipendium für bildende Kunst vergeben. Gewählt wurde die Kieler Künstlerin Constanze Vogt (\*1984) aus Vorschlägen einer satzungsgemäß wechselnd besetzten Jury. Seit Oktober 2019 lebt und arbeitet die Künstlerin für zehn Monate in Reutlingen. Innerhalb der deutschen Stipendien-Landschaft gehört das Reutlinger Grieshaber-Stipendium seit nunmehr 25 Jahren zu den herausragend ausgestatteten Förderungen und genießt bundesweit eine sehr hohe Wertschätzung. Ins Leben gerufen wurde diese Auszeichnung durch die HAP Grieshaber Stiftung. Das Stipendium richtet sich an jüngere Künstler\*innen, denen neben der Arbeitsmöglich-

keit in einem großzügigen Atelier eine kostenfreie Wohnung und eine monatliche finanzielle Unterstützung zum Lebensunterhalt zur Verfügung steht. Die HAP Grieshaber Stiftung, die auch den mit 20.000 Euro dotierten Jerg-Ratgeb-Preis vergibt, wird bei der Finanzierung des Stipendiums durch die Stadt Reutlingen, die Kreissparkasse Reutlingen, den Freundeskreis HAP Grieshaber sowie die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Reutlingen maßgeblich unterstützt. Das Kunstmuseum Reutlingen übernimmt eine abschließende Ausstellung mit einer Veröffentlichung sowie die Betreuung des Stipendiums. Inhaltlich ist die Förderung unabhängig von ihrem Namensgeber.

Constanze Vogt



Constanze Vogt, die an der Muthesius Kunsthochschule Kiel bei den Professoren Arnold Dreyblatt und Oswald Egger studierte, „untersucht und visualisiert in ihren künstlerischen Arbeiten die Transformation und Reduktion von fragilen und ephemeren Materialien in eine poetischen Vision. In einem komplexen, zeitlich präzisen Prozess erschafft sie aus Linien, Flächen und Licht sich entfaltende räumliche Formationen, die die Sprache der natürlichen Welt zu widerspiegeln scheinen. Für die Zeichnungen, Objekte und Installationen nutzt die Künstlerin alltägliche Handlungen mit handgefertigten Materialien wie Papier, Garn oder dem Span eines angespitzten Bleistifts in einer Technik der manuellen Wiederholung wie in einem Text, der sich allmählich selbst schreibt.“ (Arnold Dreyblatt) Den Stipendiat\*innen ist die inhaltliche Ausrichtung der Reutlinger Zeit freigestellt. Constanze Vogt arbeitet seit Oktober gezielt auf ihre Ausstellung im Frühsommer in den Wandel-Hallen hin und nutzt die guten Bedingungen des Atelierraums. „In meiner Ausstellung werde ich Zeichnungen und Objekte präsentieren, in denen ich mich mit der Transformation von der Linie oder der Fläche ins Dreidimensionale beschäftige. Jede meiner Arbeiten ist als eine Übersetzung der jeweils anderen zu sehen. Im Gang durch die Ausstellung werden meine Objekte und Zeichnungen für die Betrachter\*innen als ein bewegliches Gefüge erlebbar.“ *Martina Köser-Rudolph*



Constanze Vogt, 2 reifen 2+1, Galerie in der Wassermühle Trittau, Fotograf Felix Krebs

### Bisherige Stipendiaten:

Walter Kütz (Berlin), Achim Reimann (Düsseldorf), Rüdiger Giebler (Halle), In Ho Baik (Stuttgart/Köln), Ingeborg Lockemann und Elke Mohr (Berlin, zu gleichen Teilen), Markus Winkler (Berlin), Mike Überall (Karlsruhe), Veronike Hinsberg (Berlin), Andrea Staroske (Kiel), Rolf Wicker (Berlin), Thomas Bratzke (Berlin), Eunhye Hwang (Berlin), Dirk Meinzer (Hamburg), Katrin Wegemann (Berlin), Heiko Wommelsdorf (Hamburg), Aron Rauschardt (Berlin)

## Damien Deroubaix

Headbangers Ball part 3: Alte Meister (Komödie)  
bis 01.03.2020

Damien Deroubaix (\*1972 Lille /FR, lebt und arbeitet in Paris und Meisenthal / FR). Seine überwiegend großformatigen Druckgrafiken, Gemälde und Installationen bewegen sich zwischen Hochkunst und Trash und fordern die Betrachter heraus. Die Bildwelten lassen ein Gefühl des Unbehagens und zugleich auch der Vertrautheit aufsteigen. Mit seiner Arbeitsweise, durch die Technik der Collage und Montage einzelne Gestaltungselemente zu einer neuen Komposition zusammenzufügen, schafft der Künstler eine Art transkultureller Ikonografie. In großer

Leichtigkeit und technischer Virtuosität wechselt Deroubaix zwischen den verschiedenen Medien. Sichtbar wird dies auch in einer eigens für die Reutlinger Ausstellung entstandenen Serie großformatiger Arbeiten, die eine Hommage an berühmte Holzschnitt-Künstler der klassischen Moderne, wie Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner oder Max Beckmann, auseinandersetzt. Auf drei Etagen wird deutlich, wie der Künstler seine Geschichten erzählt und was er aufdecken will.

Damien Deroubaix, Headbangers Ball, Ausstellungsansicht, © Foto: Frank Kleinbach Stuttgart



Kunstmuseum Reutlingen / Spendhaus

Spendhausstraße 4, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 303-2322, [www.kunstmuseum-reutlingen.de](http://www.kunstmuseum-reutlingen.de)  
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

## Moby Dick.

François Joseph Chabrilat (1960–2019) und die Kunst der Moderne  
24.01. – 19.04.2020

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der 1992 entstandene 50-teilige Zyklus Moby Dick des französischen Künstlers François Joseph Chabrilat (1960–2019). Moby Dick setzt sich im Medium des Kartondrucks auf eigensinnige Weise mit der konzeptuellen und minimalistischen Arbeit von Chabrilats Künstlerkolleg\*innen und dem Ausstellen von Kunst in den Sechziger- bis Achtzigerjahren auseinander. In seinen Darstellungen kom-

biniert Chabrilat Fotografien ikonischer Kunstausstellungen mit Textzitate aus dem weltberühmten Roman Moby Dick; oder: Der Wal (1851) von Herman Melville. In der Ausstellung trifft der Grafikyklus auf ausgewählte Ausgaben des Romans und Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums, u. a. HAP Grieshabers Stop dem Walfang.

François Joseph Chabrilat, Blatt 3: Daniel Buren, aus: Moby Dick, 1992, 50 Farbkartondrucke, 29,5 x 42 cm  
© Künstlernachlass



## An Ort und Stelle

Fotografie des Gegenwärtigen  
bis 19.04.2020

Wie kann die Kluft zwischen Realität und fotografischem Bild thematisiert und das Gegenwärtige zum Zeitpunkt der Aufnahme sichtbar gemacht werden? Gerade wegen der heutigen Omnipräsenz digitaler Bildwelten scheint die Antwort wieder im Bereich der aus dem analogen Zeitalter bekannten Aufnahmetechniken zu liegen. Mit ortsspezifischen Konzepten, über Bild- oder Zeitausschnitt, selektiven Schärfebereich, Licht- und Farbrege kann künstlerische Fotografie das Gesehene formalisieren und Ge-

genwärtigkeit erscheinen lassen. Die Ausstellung präsentiert Fotokunst von Viktoria Binschok, Julian Faulhaber, Marreike Foecking, Stephanie Kiwitt, Barbara Probst und Wolfgang Zurborn mit einer monumentalen Raumspiegelung des Lichtkünstlers Nikolaus Koliusis aus der Sammlung für konkrete Kunst.

Julian Faulhaber, Hinterausgang (aus der Serie LDPE) 2007  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Kunstmuseum Reutlingen / konkret  
Eberhardstraße 14 (2. OG), 72764 Reutlingen, Telefon (07121) 303-2322, [www.kunstmuseum-reutlingen.de](http://www.kunstmuseum-reutlingen.de)  
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

## Kunst Reutlingen 2020

01.03. – 03.05.2020

Die Ausstellungen der Reutlinger Künstler können inzwischen auf eine siebzigjährige Tradition zurückschauen. In Kooperation von Kunstmuseum Reutlingen/Galerie und Kunstverein Reutlingen wird das aktuelle Kunstschaffen unserer Region in einem umfassenden Querschnitt auf zwei Etagen der Wandel-Hallen präsentiert.

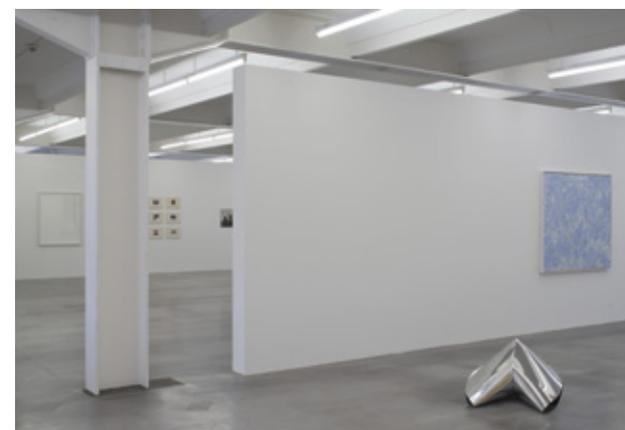
Künstlerinnen und Künstler aus Stadt und Landkreis Reutlingen sind eingeladen, Arbeiten aus den letzten beiden Jahren zur Ausstellung einzureichen. Die Auswahl für die Ausstellung liegt wiederum in den Händen einer fachkundigen Jury, der neben einem Vertreter von Kunstmuseum und Kunstverein drei externe Juroren angehören.

Künstlerinnen und Künstler aus Stadt und Landkreis Reutlingen, die entweder durch eine entsprechende künstlerische Ausbil-

dung oder durch eine umfangreiche und anerkannte Ausstellungstätigkeit ausgewiesen sind, sowie Studierende beziehungsweise junge Hochschulabsolventen können Arbeiten aller künstlerischen Gattungen einreichen. Die genauen Teilnahmebedingungen und -unterlagen sowie die Termine zur Einreichung können im Internet unter [www.reutlingen.de/galerie](http://www.reutlingen.de/galerie) bzw. [kunstverein-reutlingen.de/ausstellungen](http://kunstverein-reutlingen.de/ausstellungen) abgerufen oder bei den Veranstaltern angefordert werden.

Wie in den letzten Jahren auch, ist die neue Ausstellung eine Kooperation von Kunstmuseum Reutlingen / Galerie und Kunstverein Reutlingen.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 01.03.2020, 11.00 Uhr



Blick in die Ausstellung  
Kunst Reutlingen 2017

Kunstverein Reutlingen und Kunstmuseum Reutlingen/Galerie  
Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen, [www.kunstverein-reutlingen.de](http://www.kunstverein-reutlingen.de), Telefon (07121) 338401  
[www.kunstmuseum-reutlingen.de](http://www.kunstmuseum-reutlingen.de), Telefon (07121) 303-2322  
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

## Neues aus der Kunstvermittlung am Kunstmuseum Reutlingen

Das Kunstmuseum Reutlingen lädt Sie im neuen Jahr dazu ein, die Sammlungen und Ausstellungen im Spendhaus und in den Wandel-Hallen aus neuen Perspektiven zu betrachten. In Ergänzung zu den bisherigen Angeboten bieten neue Vermittlungsformate nicht nur die Möglichkeit, im Dialog mit Mitarbeiter\*innen des Museums die Kunstwerke zu entdecken, sondern Sie können auch in der Kreativwerkstatt im Spendhaus selbst künstlerisch aktiv werden.

### LIEBLINGSWERKE

Die Mitarbeiter\*innen des Kunstmuseums Reutlingen stellen in dialogischen Führungen zu zweit ihre Lieblinge aus der Sammlung vor.

### THEMENWECHSEL

Im Gespräch mit bekannten Gastreferent\*innen wollen die Kurator\*innen des Kunstmuseums andere Perspektiven auf die Werke in den aktuellen Wechselausstellungen ermöglichen.

### KAFFEE & KUNST

In entspannter Atmosphäre über aktuelle Ausstellungen im Spendhaus sprechen und anschließend beim gemeinsamen Cafébesuch über die Eindrücke austauschen.

Dauer ca. 45 Min.

### KURATOR\*INNENFÜHRUNG

Die Kurator\*innen und die Leiterin des Kunstmuseums führen mindestens einmal monatlich durch die aktuellen Ausstellungen.

### FREIRÄUME

Kunstworkshop für Erwachsene

Open Art Space –

Raum für Kunst und Kreativität

Der Raum kann im Rahmen der Ausstellung Damien Deroubaix und bei Besuchen von offenen Workshops besucht werden.

## Alfonso Hüppi

Ausstellung zum 85. Geburtstag von Alfonso Hüppi

**18.01. – 07.03.2020**

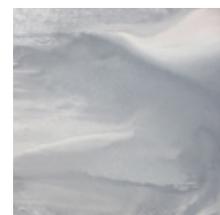
Alfonso Hüppi nahm 1972 und 1977 an der documenta in Kassel teil. 25 Jahre lang war er als Professor für Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf tätig. Er gewann diverse Preise für sein Werk, unter anderem zusammen mit der Galerie den art KARLSRUHE-Preis 2015 und den Erich-Heckel-Preis 2017. Seit 2014 ist er Künstler der Galerie Reinhold Maas. Alfonso Hüppi lebt und arbeitet in Baden-Baden.

■ Eröffnung:  
Samstag, 18.01.2020, 15.00 Uhr

■ Einführung:  
Christian Gögger, Kunstverein Esslingen



Alfonso Hüppi, Baum, 1968, Holz (Buche), 64 x 41,5 x 22 cm



Reinhard Brunner, o.T., 2017, Acryl auf Leinwand, 135 x 135 cm

## art KARLSRUHE 2020

**13.02. – 16.02.2020**

Die Galerie zeigt dieses Jahr ihre konstruktive / konkrete Ausrichtung. Mit dabei sind: Thomas Henriksson, Alfonso Hüppi, Vera Leutloff, Steffen Schlichter und Stef Stigel. In der One-Artist-Show werden Werke von Johannes Kares präsentiert. Darunter Skulpturen, Wandarbeiten und Zeichnungen. Die Galerie nimmt zum 11. Mal in Folge an der Kunstmesse teil, zu finden in Halle 2, Stand E13.

■ Eröffnung (in Karlsruhe):  
Donnerstag, 13.02.2020, 11.00 Uhr

## Reinhard Brunner

**14.03. – 30.04.2020**

Reinhard Brunner ist seit 1991 als freischaffender Künstler tätig. Er ist langjähriges Mitglied im Kunstverein Shedhalle Tübingen e. V. Seit 2009 ist er der künstlerische Leiter der Galerie Peripherie im Sudhaus, Tübingen.

Die neueren Arbeiten des Künstlers sind in Grautönen gehalten. Die Farbverläufe, Verwischungen und die dabei entstehenden Kontraste kreieren beinahe dreidimensionale Formen. Die Darstellungen erinnern teils an Schneemassen, Gebirge oder Marmorplatten. Der Schein jedoch trägt, die Malerei von Reinhard Brunner ist gegenstandslos.

■ Eröffnung:  
Samstag, 14.03.2020, 15.00 Uhr

**Nilbar Güreş. Erzähl' mir  
bis 02.02.2020**

Herz der Soloausstellung der Künstlerin Nilbar Güreş (lebt und arbeitet in Wien und Istanbul) ist das Werk „Open Phone Booth“, das erstmalig in Deutschland präsentiert wird. Auf den Spuren ihrer Wurzeln porträtiert Güreş darin sensibel die Bewohnerinnen und Bewohner eines Dorfes und ihre umgebende Landschaft in einem kurdisch und alevitisch geprägten Teil der Türkei, der infrastrukturell, sozial und politisch von den Metropolen abgehängt ist. Zentrale Themen der Ausstellung sind kulturelle Identität, innere und äußere Migration, Fragen zum Begriff der Heimat, sowie die Organisa-

tion von Minoritäten in der Relation zu herrschenden Machtmechanismen. Im Fokus stehen hierbei die Menschen, ihre Beziehungen zueinander im privaten und öffentlichen Raum und die Frage, wie Krieg und Konflikte ihr Leben und ihre Umwelt beeinflussen. Nilbar Güreş arbeitet in den Medien Malerei, Fotografie, Skulptur, Performance, Video und Collage.

■ Öffentliche Führung mit Elisabeth Weiß, Wissenschaftliche Assistenz:  
Sonntag, 02.02.2020, 15.00 Uhr

Nilbar Güreş, Ausstellungsansicht Erzähl mir, Kunstverein Reutlingen.

Vorne links: Thirsty, 2015; vorne rechts: Thirsty for Lilly, 2018; hinten Life-Proof Curtain, 2019  
Courtesy die Künstlerin und Galerie Martin Janda, Wien / Tanja Wagner, Berlin / Galerist, Istanbul



Kunstverein Reutlingen, Wandel-Hallen  
Eberhardstraße 14 (1. OG), 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 33 84 01, [www.kunstverein-reutlingen.de](http://www.kunstverein-reutlingen.de)  
Öffnungszeiten: Mi – Fr 14 – 18 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 11 – 17 Uhr, Eintritt frei



Nilbar Güreş, Labyrinth (Detail), 2019, Mischtechnik auf Stoff, 148 x 107,5 cm  
Courtesy die Künstlerin und Galerie Tanja Wagner, Berlin

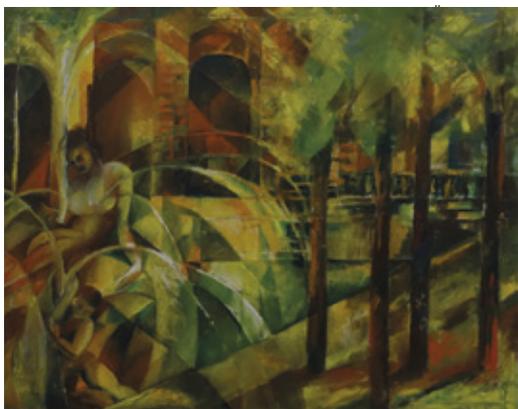
## Haus der Volkshochschule, 2. OG

### Gudrun Gantzhorn: Still-Leben, Figur, Landschaft bis 01.02.2020

„Die Bilder von Gudrun Gantzhorn [...] bereiten bleibende Freude. Lebensfreude. Das hat mit der hohen handwerklichen Qualität zu tun, die der Reutlinger Malerin zu eigen ist. Ferner mit ihrer Kultur der Farbe. Mit ihrer Gabe, ein Bild zu [...] komponieren, bis alles stimmt. Dann mit ihrer Verbindung von Poesie und Sinnhaftigkeit. Und schließlich mit der Triebkraft des Schönen. [...] Ihre Werke [...] lassen sich nicht normieren. Sie sind auf noble Weise unabhängig. Widerständig gegen den Zeitgeschmack. Gegenständig – gewiss, aber mit einem Zug ins Freie bis hin zur Abstraktion.“

*Hansdieter Werner 2006*

Gudrun Gantzhorn, Eremitage Bayreuth, Öl auf Leinwand



Gantzhorn, Jahrgang 1939, studierte Grafik-Designerin und Kunsterzieherin, gehört seit Jahrzehnten zu den festen Größen der Reutlinger Kunstszene. Als Kunstpädagogin – auch an der Volkshochschule Reutlingen – hat sie die künstlerisch-kreativen Fähigkeiten gefördert, ihre Begeisterung für die Malerei überspringen lassen.

Die Ausstellung vereinigt knapp 40 Arbeiten – viele Aquarelle, aber auch Ölbilder und Mischtechniken – aus über fünf Jahrzehnten malerischen Schaffens.

Gudrun Gantzhorn, Sphingen mit Orpheus, 2007, Öl auf Leinwand



## Haus der Volkshochschule, 1. OG

### Holzschnitt im Blick: Das Tier in mir Chimären aus Mensch und Tier bis 15.02.2020

Chimären sind Mischwesen, die Mensch und Tier äußerlich zusammensetzen, aber auch in ihren jeweiligen Eigenschaften vermischen. In großformatigen Holzschnitten schufen Schülerinnen und Schüler der Kunstprofils Klasse 10 der Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen im Schuljahr 2018/19 eine Beziehung zwischen Mensch und Tier, die die Gren-

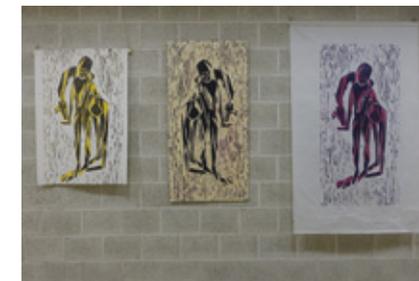
zen des Menschlichen und Tierischen verwischt und so einen eigenen Ausdruck vermittelt.

Die Auswahl von rund 20 Holzschnitten zeigt nicht nur die großformatigen Drucke, sondern dazu auch die Druckplatten. So gewinnt man Einblick in den Entstehungsprozess.

Caroline Becker



Heli Baten



Salome Weiß



Haus der Volkshochschule, 3. OG

## Cornelia Schulze: Keramische Welten 17.01. – 15.02.2020

Seit mittlerweile acht Jahren unterrichtet Cornelia Schulze im Keramik-Bereich von Volkshochschule und Jugendkunstschule Reutlingen sowie in der Studienvorbereitung für künstlerische und gestalterische Fächer an der Design- und Kunst-Akademie (dekart).

Die gebürtige Reutlingerin, Jg. 1971, ist im Hauptberuf Landschaftsgärtnermeisterin und als solche sowohl Prüferin der Ausbildungsabschlüsse des RP Tübingens als auch der Meister und Techniker des RP Stuttgart im Bereich Berufs- und Arbeitspädagogik. Frühe künstlerisch-plastische Interessen führten sie zur in London ausgebildeten und in Tübingen und Reutlingen tätigen Keramikünstlerin Gisella Codara, bei der sie sich von 2000 bis 2012 vielfältiges technisches Rüstzeug erarbeitete, künstlerische Anregungen aufnahm und von der sie last but not least in ihrer Experimentierfreude bestärkt wurde: Nach einer ersten Ausstellungsteilnahme in der Kreissparkasse Pfullingen 2009 stach Cornelia Schulze

bereits 2012 bei den Hüfinger Keramiktagen mit ihrer Einreichung viele erfahrene und arrivierte deutsche Keramiker\*innen aus.

Ob plastische Grundformen, abstrahierte und Fantasie-Figuren, Tierisches, Körperfragmente oder eigenwillige Schalen: Cornelia Schulze besticht in ihren fantasievollen keramischen Welten durch hohe, oft von Experimentellem geprägte Handwerklichkeit sowohl im Umgang mit keramischen Massen als auch mit den schier unendlichen Möglichkeiten der Oberflächenbehandlung.

Die Volkshochschule Reutlingen widmet ihr nun die erste größere Einzelausstellung.

■ Eröffnung:  
Freitag, 17.01.2020, 19.00 Uhr

Fotos: Martin Baur



Haus der Volkshochschule Reutlingen  
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 336-0  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 21 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr, Eintritt frei

## Haus der Volkshochschule, 3. OG

### Fundorte – Spielorte

Kasten- und Materialbilder von Klaus Hoffmann

21.02. – 28.03.2020

Eine bedeutende Werkgruppe im Gesamtwerk des Reutlinger Künstlers Klaus Hoffmann bilden die Kasten- und Materialbilder. Beispiele aus diesem Werkblock stehen im Zentrum der Ausstellung. Dabei bilden seine neuesten Werke – die „Fundorte“ – einen Schwerpunkt. Jeder „Fundort“ meint eine bestimmte Burgruine im Landkreis Reutlingen. Seinen historischen Rückblick verbindet der Künstler mit der Gegenwart: mit dem Müll, der an diesen Orten leider auch zu finden ist. Er erzeugt damit eine Poesie der Gleichzeitigkeit. Die Figuren entnimmt der Künstler dazu der „Manessischen Liederhandschrift“ – hier Reproduktionen – und montiert sie in seine Bildkästen.

Klaus Hoffmann ist ein Kriegskind. Seine Kindheit war geprägt von großer Not und Unsicherheit. Vertreibung aus der Heimat, Hunger, Gewalt und Flucht haben seine Aufmerksamkeit und sein Denken schon früh auf gesellschaftliche und politische Vorgänge gelenkt. Das hatte später für seine künstlerische Praxis Folgen. In dieser Präsentation sind deshalb auch Arbeiten zu sehen, die Biographisches ebenso enthalten wie – skeptische – Blicke des Künstlers auf das Treiben der Menschen in Geschichte und Gegenwart.

„Ich arbeite an den Widerständen der Umstände und an der Widerspenstigkeit des Materials.“  
*Klaus Hoffmann*

Klaus Hoffmann, geb. 1941, lebt in Reutlingen. Atelierausbildung in einem Reprobetrieb, mehrere Jahre als Gebrauchsgrafiker tätig. Danach Studium der Kunst- und Werkpädagogik, Lehrer im Schuldienst. Seit 2008 unterrichtet er Gestaltungslehre und Linolschnitt an der dekart (Design + Kunst Akademie Reutlingen). Parallel zu diesen Tätigkeiten entwickelte Hoffmann ein umfangreiches Werk als bildender Künstler: Grafik, Malerei und Objektkunst. Ausstellungstätigkeit seit 1972, zahlreiche Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen.

Die Ausstellung wurde für das Museo Marino Marini in Pistoia erarbeitet, wo sie im Herbst 2019 zu sehen war.

■ Eröffnung:  
Freitag, 21.02.2020, 19.00 Uhr





www.usm.com



## The classic in a new light

USM Haller erschließt revolutionäre Dimensionen integraler Beleuchtung: kabellos, dimmbar, energieeffizient. Eine wahre Innovation – lassen Sie sich inspirieren!

**raumplan**®

Raumplan Handels GmbH  
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10  
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

## Galerie auf dem Podest

### Heidi Degenhardt, Birgit Hartstein: NATUR 21.01. – 14.03.2020

„In den kleinsten Dingen zeigt die Natur die größten Wunder.“ *Carl von Linnè*

Die Künstlerinnen zeigen Objekte und Bilder, die durch die Beschäftigung mit der facettenreichen Arten- und Formenvielfalt der Natur entstanden sind. Respekt und Achtsamkeit fordern beide für diese Schöpfung.

Heidi Degenhardt nimmt mit ihren filigranen Porzellanobjekten die Formensprache von Wasserlebewesen auf. Sie zeigt die Schönheit und das Wunder dieser und anderer Metamorphosen. Birgit Hartsteins Arbeiten tauchen ein in die Welt der Insekten. Ihre Objekte aus Draht und Papier dokumentieren die Verletzlichkeit dieser Tierwelt und thematisieren deren Bedrohung durch den Menschen.

Heidi Degenhardt



■ Eröffnung:  
Freitag, 24.01.2020, 19.30 Uhr

Birgit Hartstein



## Ausstellungseck

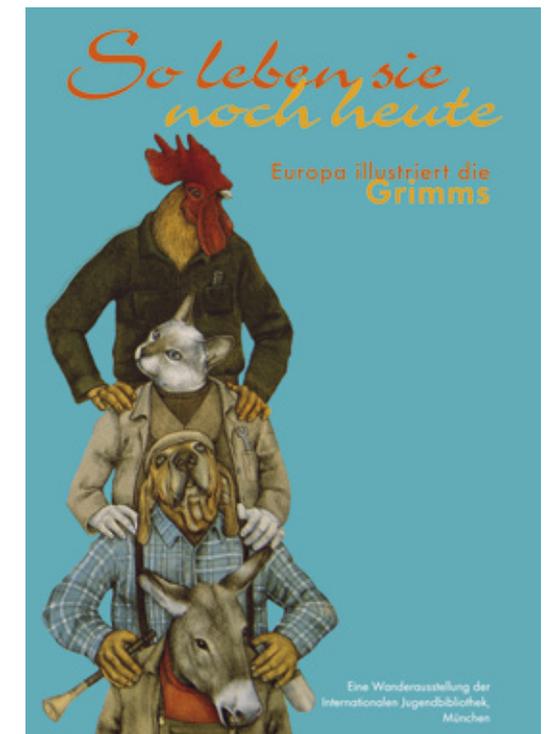
### So leben sie noch heute: Europa illustriert die Grimms 28.01. – 28.03.2020

Die „Kinder- und Hausmärchen“ von Jacob und Wilhelm Grimm sind das weltweit meistübersetzte und illustrierte Werk deutscher Sprache. Jährlich erscheint eine große Zahl von Märchenausgaben, von denen viele in der biedermeierlichen Bildtradition von Emil Grimm und Ludwig Richter stehen. Bilder vom deutschen Wald und der mittelalterlichen Fachwerkstadt haben sich als Märchenkulisse fest im kollektiven Gedächtnis verankert. Viele Illustratoren haben aber auch mit der biedermeierlichen Bildtradition gebrochen und sind überraschend andere Wege der Märchenillustration gegangen.

Die Ausstellung „So leben sie noch heute. Europa illustriert die Grimms“ nimmt die aktuelle europäische Märchenillustration in ihrer ganzen Breite in den Blick. Eine repräsentative Auswahl von Märchenausgaben aus 16 Ländern zeigt, wie frei von Bildtraditionen, wie originell, kühn und witzig die Märchen in die Gegenwart geholt werden können. Wie in den Märchen ist vieles möglich: Rotkäppchen verliert sich im Großstadtdschungel (Roberto Innocenti), Hänsel und Gretel irren als Comicfiguren durch den Wald (Sophia Martineck), die Bremer Stadtmusikanten werden zu kämpferischen Arbeiterführern (Claudia Palmarucci). Die Wanderausstellung lädt dazu ein, das Fantastische und Wunderbare der Märchen in be- und entzaubernden Bildern neu zu entdecken. Begleitend können

Kinderillustrationen zu Märchen der Brüder Grimm eingereicht werden, die dann ebenfalls in der Ausstellung gezeigt werden.

Eine Wanderausstellung der Internationalen Jugendbibliothek, München



## 10 Jahre Galerie im Gewölbe, 2010 – 2020

Die Osiandersche Buchhandlung in Reutlingen verfügt über eine Besonderheit: die „Galerie im Gewölbe“, die 2020 ihr 10-jähriges Bestehen feiert.

Es ist ein Zeichen besonderer kultureller Verantwortung, wenn eine Buchhandlung neben den literarischen Lesungen auch der aktuellen Kunst, die Möglichkeit gibt, sich im Hause zu präsentieren. Die Galerie im Gewölbe ist einmalig – hier haben Kunst und Literatur, Bilder und Bücher einen einmaligen Auftritt. Das vorrangige Anliegen der Ausstellungenkonzeption ist die Präsentation von Werken regionaler Künstlerinnen und Künstler. Dies schließt eine große Vielfalt an Ansätzen und künstlerischen Positionen ein: von der Zeichnung über Mischtechniken und druckgrafischen Arbeiten bis zu Malerei, Collage und Fotografie, von plastischen Arbeiten über die Objektkunst zur Rauminstallation und zur Performance. Ein breites Spektrum an technischen Verfahren und Gestaltungsmöglichkeiten ist seit über 10 Jahren zu sehen und zu bestaunen. Und auch bei der künstlerischen Auffassung ist der Bogen weit gespannt: von der gegenständlichen Wiedergabe der sichtbaren Wirklichkeit bis zu abstrahierenden oder surrealen Tendenzen, von lyrischer Feinheit bis zu kraftvoll expressivem Gestus, von planmäßiger Sorgfalt bis zu experimentellem Suchen und Finden, von spielerisch Leichtem bis zu komplexer inhaltlicher Verdichtung.

Dabei sind die beiden Gewölberäume mit ihren Rohren und Leitungen und eigentlich weithin fehlenden Wandflächen gar nicht einfach zu „bespielen“ und stellen die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler mitunter vor große Herausforderungen. Aber immer, wenn man denkt, nun seien die Möglichkeiten einer Präsentation ausgeschöpft, eröffnen sich wieder neue, oft unerwartete Lösungen. So ist daraus eine kleine, aber besondere und sehr individuelle Galerie geworden, die sich etabliert hat und zum Anziehungspunkt für alle geworden ist, die sich im Raum Tübingen/Reutlingen für Kunst interessieren.

Wir präsentieren hier nicht nur die unterschiedlichsten Ausstellungen von bekannten und unbekanntem, jungen und renommierten Künstlern, sondern laden auch zu Gesprächen und Begegnungen ein.

Die Idee, eine Galerie in der Reutlinger Filiale von Osiander ins Leben zu rufen, hatte 2009 Ingrid Haap, die bis heute die Kontakte zu den vielen Kunstschaffenden pflegt und die Ausstellungen ausrichtet.

Bei der Ausstellungseröffnung von Mirjam Thaler wird das Jubiläum gefeiert.

Donnerstag, 19.03.2020, 19.00 Uhr

## Julia Keppeler

It's getting closer

23.01. – 22.02.2020

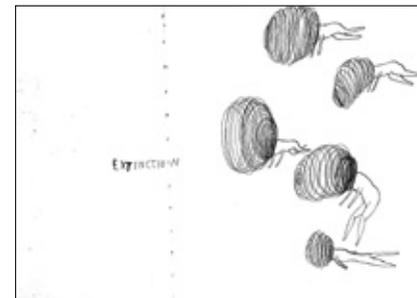
In ihren Zeichnungen und Collagen erzählt Julia Keppeler absurde Geschichten.

Früher hat sie experimentelle Klangcollagen und Punk gemacht, in letzter Zeit experimentierte sie mit Kurzanimationen. Teilweise besteht eine Arbeit nur aus einem Satz und einer Krikkelei auf einem Stück Papier. Das Geniale an ihren Arbeiten ist das Absurde, Bescheuerte, die Poesie im Stumpfen. Man begegnet in ihren Welten Vögeln, die an Kneipentheken Bier trinken, Menschen, die sich gegenseitig Regenbögen in den Mund kotzen, einäugigen Außerirdischen, die gemeinsam das Ende der Welt willkommen heißen.

Das Erzählen einer Geschichte bekommt hier etwas einzigartig Plakatives und gibt den Arbeiten einen Meme – Charakter, die Sprache unserer Zeit, Bild und Text.

### ■ Eröffnung:

Donnerstag, 23.01.2020, 19.00 Uhr mit Kurzanimationen und Klangcollagen von Julia Keppeler



## Mirjam Thaler

here and there

19.03. – 18.04.2020

Neue Arbeiten. Malerei.

Die Malerei Mirjam Thalers bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Naturtreue und Abstraktion. Dabei zeichnet sie sich durch hohe farbliche Transparenz und Raumtiefe aus. Mirjam Thalers Arbeiten verweigern sich einer Einordnung in die üblichen Kunst-Kategorien: auch die vermeintlich naturtreuen Malereien leben von abstrakten Elementen und rufen Bildirritationen beim Betrachten hervor. Auch in den ungegenständlichen Bildern scheint eine konkrete Welt durch.

### ■ Eröffnung und Jubiläum:

Donnerstag, 19.03.2020, 19.00 Uhr

### ■ Begrüßung:

Ingrid Haap, Heiner Riethmüller

### ■ Einführung:

Wolfgang Riehle

### ■ Musikalische Begleitung:

Jochen Warth und Band



## Helmut Anton Zirkelbach

„von der Landschaft“

Zeichnung – Radierung – Bildobjekt

26.01. – 23.02.2020

### Ich schwöre auf die Radierung!

Und ich liebe das breite Spektrum der gestalterischen Möglichkeiten. Die Ergebnisse meiner Arbeit sind in keiner anderen Technik erreichbar, sind für mich in ihrer Kraft, Schönheit und Ausdruckskraft unersetzbar. Inhaltlich ist die Landschaft mein wahres Thema. Für mich geht davon anhaltend eine ungeheure Faszination aus. Die unendliche Vielfalt der Natur reizt mich zu Abstraktionen wie zu gegenständlichen Darstellungen.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 26.01.2020, 11.00 Uhr

■ Begrüßung:  
Karl Striebel

■ Einführung:  
Dr. Sabine Heilig

Helmut Anton Zirkelbach, Zeichnung, Toskana 2019, 57 x 76 cm / Skizzenbuch



Produzentengalerie Pupille Reutlingen

Peter-Rosegger-Straße 97, 72764 Reutlingen, [www.pupille-galerie.com](http://www.pupille-galerie.com)

Öffnungszeiten: Fr, So 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 0173 738 83 06

## ROT SEHEN

Malerei, Spraypaint, Fotografie, Objekte

08.03. – 05.04.2020

Gisela Achour, Uta Albeck, Gudrun Heller-Hoffmann, Ulrike Holzappel, Helga Mayer, Xenia Muscat, Renate Quast, Gabriele Seeger:

Die acht Künstlerinnen der Pupille sehen Rot mit Aggression, Leidenschaft, Vitalität, Lebensenergie mit Feuer, Blut und Liebe.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 08.03.2020, 11.00 Uhr

■ Begrüßung:  
Karl Striebel

■ Einführung:  
Xenia Muscat

G I S E L A A C H O U R  
U T A A L B E C K  
G U D R U N H E L L E R - H O F F M A N N  
U L R I K E H O L Z A P P F E L  
H E L G A M A Y E R  
X E N I A M U S C A T  
R E N A T E Q U A S T  
G A B R I E L E S E E G E R

Öffnungszeiten: Fr, So 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, außer 08.03.2020

### YESS

StreetArt

ab 08.02.2020

Das franz.K gibt Kunst einen Platz im öffentlichen Raum. Sprühende, grafische und bildende lokale Künstlerinnen und Künstler zeigen Großformatige Kunstwerke in einem viermonatigen Wechsel an der franz.K Hauswand.

Bei dieser Vernissage sehen wir ein Werk von Yess. Fasziniert von den unendlichen Möglichkeiten Buchstaben zu entwerfen und anzuordnen, setzte er permanent neue Ideen und Techniken um. „*Meine Arbeiten zeichnen sich durch Funky Farben und verrückte Muster aus, die ich vorwiegend mit Acrylfarben umsetze.*“

Lutz Stein hatte sich in seiner Heimatstadt Halle/Saale bereits einen Namen mit Graffiti im urbanen Raum gemacht,

als er 2009 begann, unter dem Künstlernamen „Yess“ seine Kunst auf der Leinwand zu perfektionieren.

Das Grundmotiv seiner Malerei ist geprägt von Einflüssen aus der Populärkultur, Streetart sowie der kommerziellen Werbung, denen Yess in seinen Bildern ein Eigenleben gibt.

Stilistisch nahe an der Pop Art, setzt der Künstler mit einem spielerisch naiven Blick die Symbole unserer Kultur und unseres Alltags in farbenprächtigen Gemälden in Szene. Jedes seiner Werke entsteht in unendlicher Feinarbeit. Durch die unglaubliche Motividichte werden Steins Arbeiten zu kleinen Farbexplosionen, in denen sich immer neue Details finden lassen.

Durch die Verwendung populärer Zeichenabrisse entsteht eine Metaebene in der Kommunikation mit dem Betrachter, die sich nur subjektiv ausdrücken lässt.

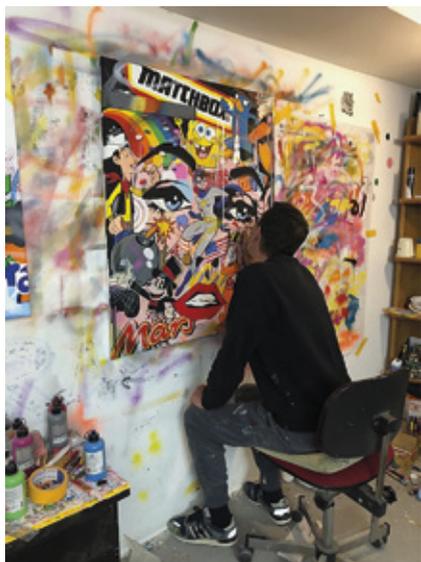
Yess lebt und arbeitet in Bisingen bei Stuttgart. Seit 2013 nimmt er regelmäßig an Gruppen- und Einzelausstellungen in Deutschland teil.

■ Eröffnung:  
Samstag, 08.02.2020, 14.00 Uhr

■ Begrüßung:  
Sarah Petrasch, franz.K

■ Einführung:  
YESS

Abb. rechts: YESS, ohne Worte



Kulturzentrum franz.K Reutlingen

Unter den Linden 23, 72762 Reutlingen, Telefon (071 21) 69633-10

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 18 Uhr



# Christian Landenberger

1862–1927

bis 16. Februar 2020

Kunstmuseum der Stadt Albstadt  
Kirchengraben 11 | D-72458 Albstadt  
(Stadtteil Eblingen, Ecke Museumstraße)  
Di–Sa 14–17 Uhr | So/Fei 11–17 Uhr  
[www.kunstmuseumalbstadt.de](http://www.kunstmuseumalbstadt.de)



## ... und sonst im Raum Reutlingen / Tübingen

### Kunstmuseum Reutlingen / Spendhaus

Spendhausstraße 3, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2322  
Öffnungszeiten:  
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,  
So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Aspekte der Sammlung:  
**Vierzig aus Achthundert**  
Ausgewählte Grieshaber-  
Neuerwerbungen  
**bis 06.01.2020**

### Kunstmuseum Reutlingen / Galerie

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2322  
Öffnungszeiten:  
Di – Sa 11-17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,  
So und Feiertage 11 – 18 Uhr



**Abs.: kunstort ELEVEN artspace**  
Mixed Media Installation  
**bis 19.01.2020**

### Stiftung für konkrete Kunst Reutlingen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 370328 und 25740  
Öffnungszeiten:  
Mi, Sa 14 – 18 Uhr und nach  
Vereinbarung

Die Stiftung für konkrete Kunst ist wegen Dachsanierungsarbeiten von Januar bis August 2020 geschlossen.

### TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen

Gerhard-Kindler-Straße 23  
72770 Reutlingen  
Telefon (071 21) 9097990  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 16 Uhr,  
Sa, So und an Feiertagen geschlossen

### Tanja Niederfeld

fein!  
Malerei und Farbholzschnitt  
**bis 24.01.2020**

### Produzentengalerie Pupille Reutlingen

Peter-Rosegger-Str. 97, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 380308  
Öffnungszeiten:  
Do, Fr, So 15 – 19 Uhr und nach  
Vereinbarung

### „Ausgezeichnet“

Jahresausstellung  
**12.01. – 19.01.2020**

### Kunsthalle Tübingen

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen  
Telefon (070 71) 9691-0  
Öffnungszeiten:  
Di 11 – 19 Uhr, Mi – So 11 – 18 Uhr



**Tanz! Max Pechstein**  
Bühne, Parkett, Manege  
**bis 15.03.2020**

### Mariaberg e.V., Klostergebäude Refektorium, 1. OG

**silvia hornig: Malerei**  
**29.03. – 12.06.2020**

silvia hornig wurde 1962 in Marktredwitz geboren und ist in Reutlingen aufgewachsen. Von 1981 bis 1985 studiert sie Malerei an der Kunstakademie von Perugia in Italien. Sie macht zahlreiche Studienreisen nach Italien, Spanien, Andalusien und Mexiko. Heute lebt und arbeitet die Künstlerin in Berlin. Die Kunst von silvia hornig ist gegenstandslos. Es sind Leinwände mit satten, kontrastreichen Farbexplosionen, mit leichten luftigen Schleiern, mit fantasievollen Weltraum Assoziationen.

silvia hornig, livingroom # 12, 2018/19,  
Mischtechnik auf Leinwand, 120 x 130 cm



„Für manche hörbar, repräsentiert Farbe in den Bildern weder Symbole noch Dinge, sondern erschafft eine Art Tonraum, in dem Farbtöne miteinander kommunizieren, in Resonanz gehen. Eine Sprache, die frei übersetzt werden kann und im Gegensatz zum musikalischen Ton an keinen zeitlichen Rahmen gebunden ist. Sie braucht keine Theorie, kein Konzept. Ähnlich wie Musik kann sie berühren und darf genossen werden.“

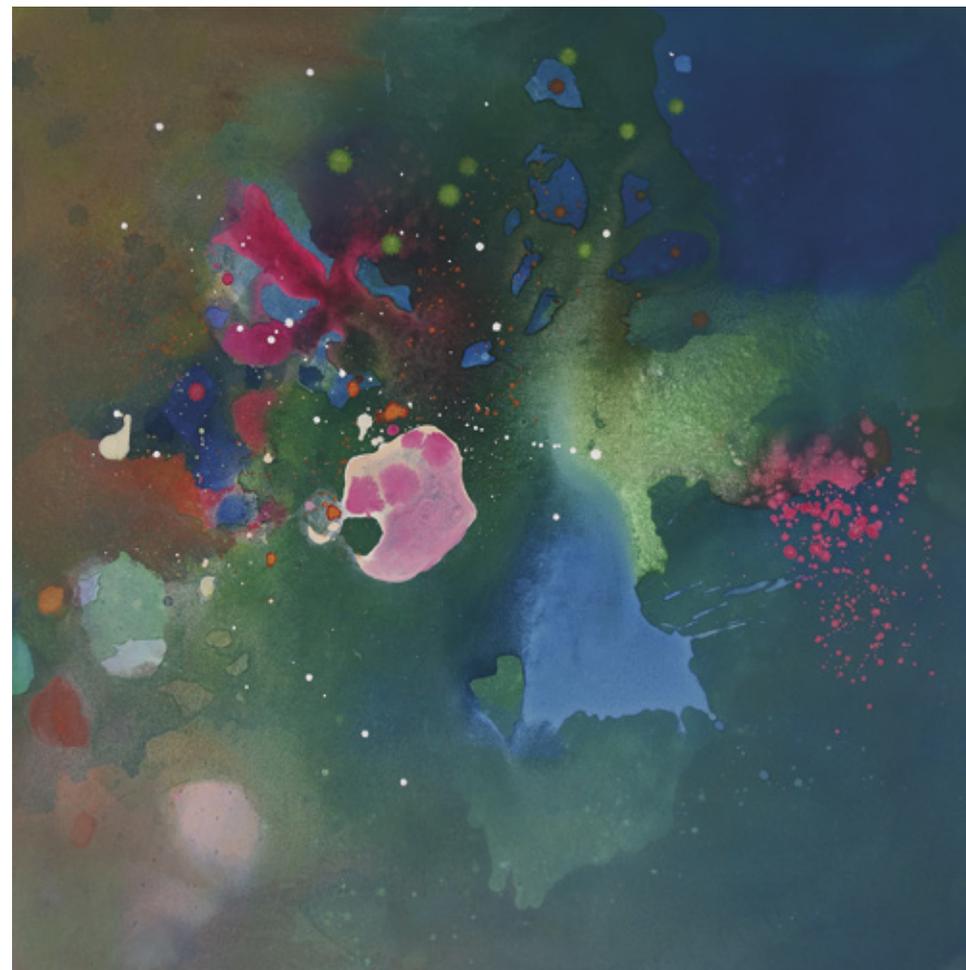
–silvia hornig, *light works*

silvia hornig arbeitet mit einer Mischtechnik aus Aquarell, Pigmenten und Tusche. Die Farben trägt sie teils schwach und durchscheinend und teils in mehreren Schichten auf.

Kennzeichnend für die Arbeiten sind die Farbverläufe und Farbtropfen, die sich im Malprozess teils ausbreiten und sich mit der Leinwand verschmelzen. Die Werke sind bevorzugt quadratisch.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit der Galerie Reinhold Maas, Reutlingen.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 29.03.2020, 14.00 Uhr



silvia hornig, odd spaciy # 23, 2019, Mischtechnik auf Leinwand, 70 x 70 cm

## d.a.i. Tübingen

### Native American Photography

Fotoausstellung von Cara Romero, Santa Fe

07.01. – 28.03.2020

Sie spielt mit Klischees, um an anderer Stelle bewusst damit zu brechen: Die Kunstfotografin Cara Romero setzt sich in ihren Werken mit der kulturellen Herkunft und der Identität der amerikanischen Ureinwohner auseinander. Ihre Werke fordern heraus, provozieren und durchbrechen alte Muster und klassische Vorstellungen über Native Americans: Sie zeigen sie in unserer heutigen Gesellschaft, mal klassisch, mal modern, aber immer inszeniert und passend in Szene gesetzt. Romeros Aufnahmen reißen mit, faszinieren und regen zum Nachdenken an, da sie mit Stereotypen spielen, Rollenbilder in Frage stellen und so die Besucher\*innen aus ihrer Komfortzone locken.

Romero wurde 1977 in Inglewood, Kalifornien geboren und wuchs auf der Chemehuevi Valley Indian Reservation auf.



Cara Romero,  
Spirits of Siwaats

Sie studierte am Institute of American Indian Art in Santa Fe und der Oklahoma State Universität Film, Bildende Kunst, digitale Medien, Journalismus und Werbefotografie. Ihre Werke werden unter anderem im Autry Museum in Los Angeles, Kalifornien, dem Smithsonian Museum of the American Indian in Washington D. C. und dem American Museum in England ausgestellt.

In Kooperation mit INDIANER INUIT: Das Nordamerika Filmfestival Stuttgart. Eintritt frei.

■ Kostenlose Führungen durch die Ausstellung sind auf Anfrage möglich.

■ Gespräch mit der Künstlerin: Montag, 03.02.2020, 19.15 Uhr mit Cara Romero im d.a.i.

## Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

### Marcus Fauser

DEKADE IN SCHWARZ

19.01. – 22.03.2020

Marcus Fauser zeigt in der Zehntscheuer in Rottenburg am Neckar eine umfassende Werkschau.

In der Ausstellung sind Bilder und Videoarbeiten der letzten 10 Jahren zu sehen.

Die Arbeiten verstehen sich als assoziativer Bildraum der sich immer wieder einer neuen Auseinandersetzung des Betrachters öffnet. Vergangenes, Verborgenes und Erlebtes wird in die Gegenwart transportiert.

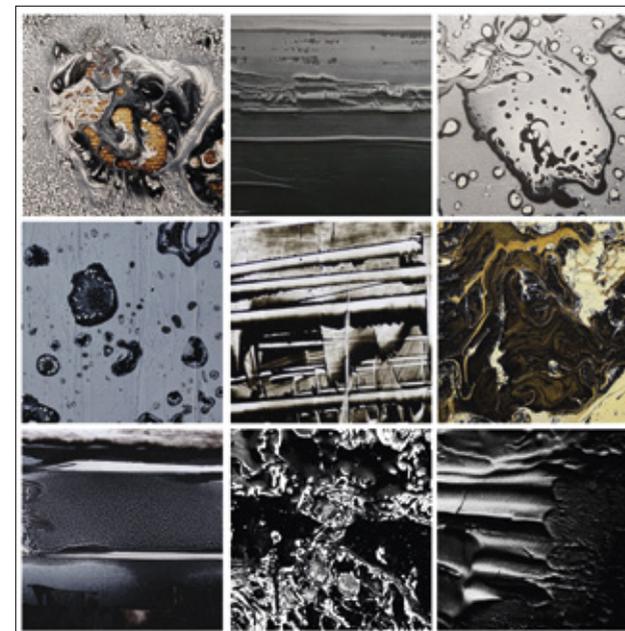
Mikro- und Makrokosmos verschmelzen,

das Unterbewusstsein formt und verwirft Bilder, bis eines davon gefestigt wird.

Der Maler, Bildhauer und Videokünstler Marcus Fauser studierte u.a. bei Prof. Werner Pokorny an der staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart freie Kunst / Bildhauerei.

Seit 2006 lebt und arbeitet er in Berlin und beteiligte sich an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland.

■ Eröffnung:  
Samstag, 18.01.2020, 17.00 Uhr



## Kunstmuseum Albstadt

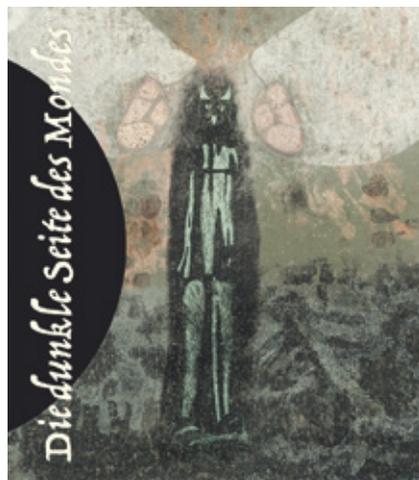
### Die dunkle Seite des Mondes

Schattenbilder aus Kunst und Literatur  
bis 16.02.2020

*Die dunkle Seite des Mondes*, das ist ein Ort fantastischer Projektionen, an dem alles existieren und sich ereignen kann – auch das, was niemals sein darf. Überall lauert das Unheimliche. Es kriecht aus den Schatten der Realität hervor, ergreift Besitz von der Kunst und wirkt als unheilvolle Prophezeiung in die Wirklichkeit zurück. So wie die Hauptperson des gleichnamigen Romans von Martin Suter (\*1948) ringt auch die Ausstellung mit dem Bösen in der Welt und in der menschlichen Seele.

Über 140 Exponate, vorwiegend aus den Beständen des Kunstmuseums Albstadt, formieren sich zu einer Welt von furcht-einflößender Schönheit. Die meist gegenständlichen Darstellungen lassen sich unter anderem dem Frühexpressionismus, Expressionismus, der Neuen Sachlichkeit, dem Magischen Realismus und Fotorealismus zuordnen. Gezeigt werden vor allem Bleistift- und Federzeichnungen

Peter Grau, *Die Würgeengel*, 1965, aus der Folge *Apokalypse*, Kaltnadel, Stiftung Sammlung Walther Groz (Foto: Lengerer, Albstadt)



Im Katalog zur Ausstellung (72 Seiten, 15 €) stellt Kai Hohenfeld das künstlerisch-literarische Spektrum in Wort und Bild vor.

gen sowie druckgrafische Einzelblätter und Zyklen. Neben freien künstlerischen Arbeiten liegt das Augenmerk auf Illustrationen und Interpretationen von düsteren literarischen Vorlagen, beispielsweise von Edgar Allan Poe, Jeremias Gotthelf und Franz Kafka.

Eine filmische und visionäre Kraft, die einem den Atem raubt, entwickelt zum Beispiel der große *Apokalypse*-Zyklus von Peter Grau (1928–2016). Technisch und atmosphärisch steht das Werk in der Tradition von Goya. Die biblische Textvorlage wird als fantastische Literatur begriffen und mit der Freiheit eines Science-Fiction-Autors umgesetzt.

### PAARWEISE !?

Walter Herzger, Gertraud Herzger von Harlessem und andere Künstlerpaare  
bis 16.02.2020

Über 70 Arbeiten auf Papier von Gertraud Herzger von Harlessem (1908–1989) und Walter Herzger (1901–1985) gelangten 2019 in die Grafische Sammlung des Kunstmuseums Albstadt. Die Biographien des Künstlerpaares vernetzen verschiedene Landschaften und Kunstzentren miteinander: Berlin, Bremen und Worpswede, Halle (Saale), Weimar und Dresden, die Höri-Landschaft am Bodensee sowie Orte in Süditalien und Südfrankreich. Seit Ende der 1920er-Jahre steht das Paar mitten im Aufbruch der Moderne zwischen Bauhaus, Johannes Itten-Schule und der Kunstschule Burg Giebichenstein: zwei Künstlerleben mit Licht- und Schattenseiten. Im Krieg und in der entbehrungsreichen Nachkriegszeit müssen die Träume vom Leben für die Kunst z. T. hart erkämpft oder gar aufgegeben werden.

In rund 80 Werken von 17 weiteren Künstlerpaaren aus der Sammlung entfaltet die Schau zugleich ein Bild künstlerischer Gender-Geschichte vom frühen 20. Jahrhundert bis in unsere Gegenwart. Nicht selten steht das gemeinsame Kunststudium am Anfang einer Beziehung, auch wenn die künstlerischen wie



Gertraud von Harlessem, *Liebespaar*, 1932, Farbholzschnitt (Foto: Niels P. Carstensen)

die persönlichen Wege oft unterschiedlich verlaufen. Manche sind getragen von parallelen und dennoch individuell formulierten Fragestellungen, in einigen Fällen entstehen Werke, in Produktionsgemeinschaft aufeinander reagierend. Im Ausstellungsmagazin (32 Seiten, 5 €) stellt Veronika Mertens alle 36 Künstlerinnen und Künstler vor



Am 16.02.2020, enden alle laufenden Ausstellungen im Kunstmuseum Albstadt. Danach ist das Haus bis zum Herbst 2020 wegen Brandschutzmaßnahmen geschlossen. In der Zwischenzeit, ab dem 25.04.2020, lädt das Kunstmuseum zu Kunstbegegnungen ganz anderer Art im ganzen Stadtgebiet ein.

Kunstmuseum Albstadt

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebingen), Telefon (07431) 160-1491 und 160-1493,  
www.kunstmuseumalbstadt.de

Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage 11 – 17 Uhr

Alle Publikationen sind an der Museumskasse erhältlich und bestellbar  
per Mail (kunstmuseum@albstadt.de) oder Telefon (07431 - 160 1491)

Am Samstag, dem 08.02.2020 um 19 Uhr spielt das Klavierduo Gergana und Iliyana Hristova & Co u. a.  
Musik aus der Landenberger-Zeit

## Städtische Galerie Böblingen

### NETZWERKERINNEN DER MODERNE

100 Jahre Frauenkunststudium

bis 19.04.2020

Erst im Jahr 1919 wurden Frauen, die sich zur Künstlerin berufen sahen und sich zudem beruflich als Künstlerin betätigen wollten, offiziell, als ordentlich Studierende und ohne Beschränkungen an den Kunstakademien in Deutschland zugelassen.

Diese Errungenschaft erfolgte nur ein Jahr nach Einführung des Frauenwahlrechts und gleichzeitig mit der Aufnahme des Gleichstellungs-Paragrafen in die Verfassung der Weimarer Republik und stellt einen wichtigen Meilenstein im Kampf um Gleichberechtigung von Frauen dar.

Auch, dass Frauen ein Studium an der Stuttgarter Kunstakademie aufgreifen durften, jährt sich in diesem Jahr zum 100. Mal. Wie wichtig dabei die Solidarität unter den gleichgesinnten Frauen, die gegenseitige Unterstützung und das gute Pflegen von Netzwerken war – sie entwickelten sich zu regelrechten Meisterinnen im Vernetzen – wird durch den gewählten Titel der aktuellen Präsentation zusätzlich unterstrichen.

Der Schwerpunkt der Kollektivausstellung liegt daher zum einen auf der Kunst der Gegenwart, zum anderen auf dem südwestdeutschen Raum und bringt 30 GEGENWARTSPOSITIONEN mit 10 KLASISCHEN KÜNSTLERINNEN zusammen. Gezeigt werden insgesamt rund 200 Exponate, die von einer hochkarätigen Fachjury ausgewählt wurden. Einige der

Arbeiten sind wie die Wandmalereien von Karima Klasi oder dem Künstlerinnenkollektiv „3 Hamburger Frauen“ spezifisch für die Ausstellung entstanden, weitere wurden auf die Gegebenheiten vor Ort abgestimmt, wie etwa die Teichfolieninstallation von Nina Joanna Bergold, andere wiederum befinden sich wie die raumgreifende Konstruktion „Netzwerken“ der Künstlerinnen-Gruppe KOOP Drach + Wenz\_Römpf noch im Prozess des Entstehens.

Zu sehen ist eine staunenswerte Bandbreite unterschiedlicher Gattungen und Techniken wie Collagen, Fotografien, (Wand-)Gemälde, Installationen, Montagen, Objekte, Performance-/Aktionskunst, Skulpturen, Plastiken, Videoarbeiten und Zeichnungen von Min Bark, Rosemarie Beißer, Christine Bender, Nina Johanna Bergold, Gabi Blum, KOOP Drach + Wenz\_Römpf (Monika Drach, Julia Wenz, Anne Römpf), Andrea Eitel, Iris Flexer, Martina Frankenberger, Anna Hafner, Birgit Herzberg-Jochum, Rotraud Hofmann, Anna Huxel, Cinyi Joh, Friederike Just, Karima Klasi, Kirsten Kleie, „3 Hamburger Frauen“ (Ergül Cengiz, Henrieke Ribbe, Kathrin Wolf), Anja Luithle, Muche, Andrea Peter, Gisela Reich, Vera Reschke, Yvonne Rudisch, Eva Schmeckenbecher, Julia Schrader, Helga Schuhmacher, Alessia Schuth, Christa Winter, Johanna Wittwer, Klara Fehrle-Menrad, Alice Haarbürger, Emma Joos, Marie

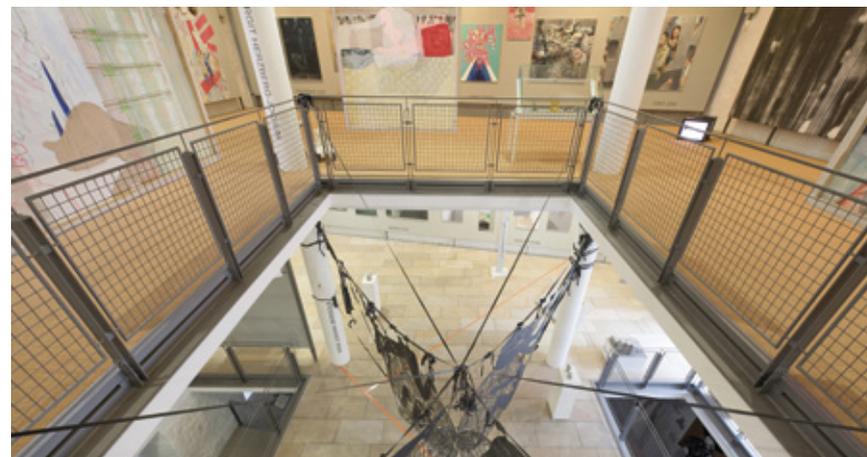
Lemmé, Hedwig Pfizenmayer, Herta Rössle, Hanne Schorp-Pflumm, Mareschultz, Dodo Stockmayer, Sally Wiest. Ausstellungsbegleitend wird ein vielfältiges, speziell auf das Ausstellungsthema abgestimmtes Rahmenprogramm angeboten. Zudem werden ab Januar 2020 zahlreiche öffentliche Führungen mit der Ausstellungsmacherin Corinna Steimel angeboten, etwa „immer wieder sonntags“ jeden letzten Sonntag im Monat von 14 bis 15.30 Uhr, oder jeden ersten Freitag im Monat die beliebten „Freitags-Frühstücks-Führungen“ von 9 bis 10.30 Uhr sowie jeden Donnerstag außer an Feiertagen die kurzweiligen „After-Work-Führungen“ von 18 bis 18.30 Uhr. Nähere Infos finden Sie bitte unter [staetischegalerie.boeblingen.de](http://staetischegalerie.boeblingen.de).

#### ■ Weitere Termine:

Samstag, 01.02.2020, 10.30 – 18 Uhr:  
„Die Kunst ist weiblich – Künstlerinnen zwischen Renaissance und Gegenwart“ – Ganztägiges Seminar mit vier Vorträgen.

Sonntag, 08.03.2020:  
„Weltfrauentag“ mit freiem Eintritt.

Sonntag, 29.03.2020, 11.15 Uhr:  
„Nun tanzen Sie die Farbe Blau‘. Die frühe Moderne und die Bauhaus-Frauen“ – Vortrag der Weimarer Kulturwissenschaftlerin Dr. Ulrike Müller.



### Staatgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32  
70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-4050  
Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,  
Do 10 – 21 Uhr

### Tiepolo

Der beste Maler Venedigs  
**bis 02.02.2020**

### La Serenissima

Zeichenkunst in Venedig  
vom 16. bis 18. Jahrhundert  
**bis 02.02.2020**

### Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 16 21 88  
Öffnungszeiten:  
Di, Do, Sa, So 10 – 18 Uhr,  
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

### Vertigo. Op Art und eine Geschichte des Schwindels 1520 – 1970 bis 19.04.2020

### Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloss Dätzingen, 71120 Grafenau  
Telefon (07033) 4 13 94  
Öffnungszeiten:  
Mi – Fr 11 – 18.30 Uhr,  
Sa 11 – 16 Uhr

### Cordula Gudemann – Mehr vom Spiegelberg bis 18.01.2020

### Best of 2019

Kunst aus den Beständen der Galerie  
**bis 25.01.2020**

### Rathausgalerie Balingen

Färberstraße 2, 72336 Balingen  
Telefon (07433) 170-261  
Öffnungszeiten: Mo – Do 8 – 18 Uhr,  
Fr 8 – 13 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

### Willy Wiedmann

– Polykone Sinfonien  
– Die längste gemalte Künstlerbibel der Welt  
**bis 25.01.2020**

### Claus Reichert-Böhme

Ausstellung zum 70. Geburtstag  
**06.02. – 18.04.2020**

### Kunstmuseum Albstadt

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt  
Telefon (07431) 160-1491 u. 160-1493  
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr,  
So, Feiertag 11 – 17 Uhr

### Christian Landenberger (1862 – 1927)

Aus dem Bestand  
**bis 16.02.2020**

junger kunstraum

### ELEMENTAR!

Feuer, Wasser, Erde, Luft  
**bis 16.02.2020**

### Kunstmuseum Ravensburg

Burgstraße 9, 88212 Ravensburg  
Telefon (0751) 82-810  
Öffnungszeiten: Di – So 11 – 18 Uhr,  
Do 11 – 19 Uhr, außer feiertags

### Mondjäger

Nathalie Djurberg und Hans Berg  
im Dialog mit Asger Jorn  
**bis 16.02.2020**

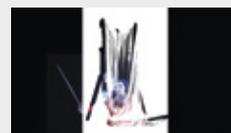


## Museum Ulm

### Museum Ulm

Marktplatz 9, 89073 Ulm  
Telefon (0731) 161-4330  
[www.museumulm.de](http://www.museumulm.de)

Öffnungszeiten:  
Di – So, Feiertag 11 – 17 Uhr,  
Do 11 – 20 Uhr, Mo geschlossen



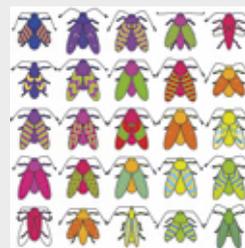
Projektion Macbeth von Giuseppe Verdi  
am Ulmer Theater auf Bühne Nr. 2, 2019,  
Katharina Grosse  
Courtesy Alexander Kluge / Katharina Grosse  
VG Bild-Kunst, Bonn 2019



Sonja Alhäuser, Schokoladenmaschine I,  
1997 (Detail), Foto Achim Kukules, Düsseldorf  
VG Bild-Kunst, Bonn 2019



Laura Strasser & David Bruell,  
TalkingHeads (Porzellan mit  
handgemaltem Golddekor), 2017  
Foto Studio Laura Strasser



Bleeptrack, beetle and bugs,  
Courtesy by the artist

## Ausstellungen 1. Quartal 2020 (Auswahl)

### Alexander Kluge – Die Macht der Musik

Die Oper – Tempel der Ernsthaftigkeit  
**bis 19.04.2020**

Die Kunsthalle Weishaupt und das Museum Ulm realisieren ein gemeinsames Projekt mit Alexander Kluge anlässlich seiner langjährigen Zusammenarbeit mit dem HfG-Archiv und des Theaters Ulm. Alexander Kluge inszeniert im musealen Raum eine Ausstellung in Film, Kunst, Wissenschaft und Literatur, die einen neuen Blick auf das Phänomen der Oper wirft und ihm eine zeitgenössische Relevanz verleiht.

### Sonja Alhäuser zu Gast im Café Kleinschmidt

**bis 19.04.2020**

Das wilde Großstadtleben im Berlin der 1920er-Jahre mit seinen Kaffeehäusern und Bars lieferte Paul Kleinschmidt (1883–1949) die Motive seiner Bilderwelt. Selten gezeigt sind die verführerischen Gebäckstillleben und Kaffeehausstücke dieses Malers, der die Farbe mit der Virtuosität eines Konditors behandelte. Zu Gast im „Café Kleinschmidt“ ist die Berliner Künstlerin Sonja Alhäuser (\*1969). Als bildhauerischen Werkstoff nutzt sie Margarine, Schokolade, Zucker, Marzipan und andere Genussmittel.

### Reclaim Context

Bauhaus Studio 100

**bis 01.03.2020 | HfG-Archiv**

100 Jahre nach seiner Gründung gehen vom Bauhaus noch immer Impulse aus, beziehen sich Designer und Künstler auf Entwürfe und Haltungen dieser ersten deutschen Gestaltungshochschule. Rund 50 Gestalter präsentieren ihre Arbeiten, darunter sowohl Designobjekte als auch Kunstwerke sowie Werke, die die Trennung zwischen Kunst und Design überwinden.

### Förderpreis Junge Ulmer Kunst 2019

bleeptrack – code/kunst

**bis 23.02.2020**

Die Preisträgerin Junge Ulmer Kunst Bleeptrack alias Sabine Wieluch (\*1992) ist studierte Informatikerin und hat sich durch ihr großes Interessenfeld ein breites Wissensspektrum angeeignet. In ihrem künstlerischen Schaffen arbeitet sie mit besonderer Leidenschaft an interdisziplinären Projekten und der Fusion von Kunst und Code. Mathematische Beschreibungen und Algorithmen dienen hier als Ausgangspunkt für Generative Kunst und interaktive Installationen.

### Tod im Tal des Löwenmenschen

Knochengeschichten aus 100.000 Jahren  
**bis 02.02.2020**

Die Ausstellung erzählt Knochengeschichten von spannenden Abenteuern rund um ihre Entdeckung und Bergung menschlicher Skelette im Lonetal, Fundort des berühmten Löwenmenschen. Sie beschreibt die Irrungen und Wirrungen der Wissenschaft, und sie schildert die erstaunlichen Erkenntnisse aus verschiedenen naturwissenschaftlichen Untersuchungen an den Knochen zur Altersbestimmung, zur Anthropologie oder zur Archäogenetik.



Schädel Kopfbestattung Stadelhöhle,  
Foto Universität Tübingen, Institut für  
Naturwissenschaftliche Archäologie,  
Osteologische Sammlung

GESTALTUNG | DIGITALDRUCK | OFFSETDRUCK  
GROSSFORMATDRUCK | DRUCKVERARBEITUNG | WERBETECHNIK



# IDEE MEDIENDESIGN DRUCK

Einladungen  
Eintrittskarten  
Plakate  
Programmhefte

Aufkleber	Logoentwicklung
Banner	Mailings
Blocks	Masterarbeiten
Briefbogen	Menükarten
Broschüren	Ordnersysteme
Direktmarketing	Poster
Etiketten	Postkarten
Fahnen	Präsentationsmappen
Flaggen	Preislisten
Flyer	Prospekte
Folder	Rollups
Geschäftsberichte	Schreibtischunterlagen
Hologramme	Stempel
Kalender	Trauerkarten
Kunstkarten	Urkunden
Kuverts	Verpackungen
	Versandtaschen
	Visitenkarten
	Webseitengestaltung
	Zertifikate



**STENGEL+PARTNER**

IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen (Betzingen)  
Rainlenstraße 41  
Telefon 07121-578340  
Telefax 07121-578645  
info@stengelundpartner.de  
www.stengelundpartner.de